

Aufsatzband zur Tagung

„... damit Euch kein Vorwurf treffen kann“

Kunstwerke im Zeitalter der Glaubensspaltung 1517–1563“

(Mainz, Erbacher Hof vom 15. bis 17. Februar 2008)

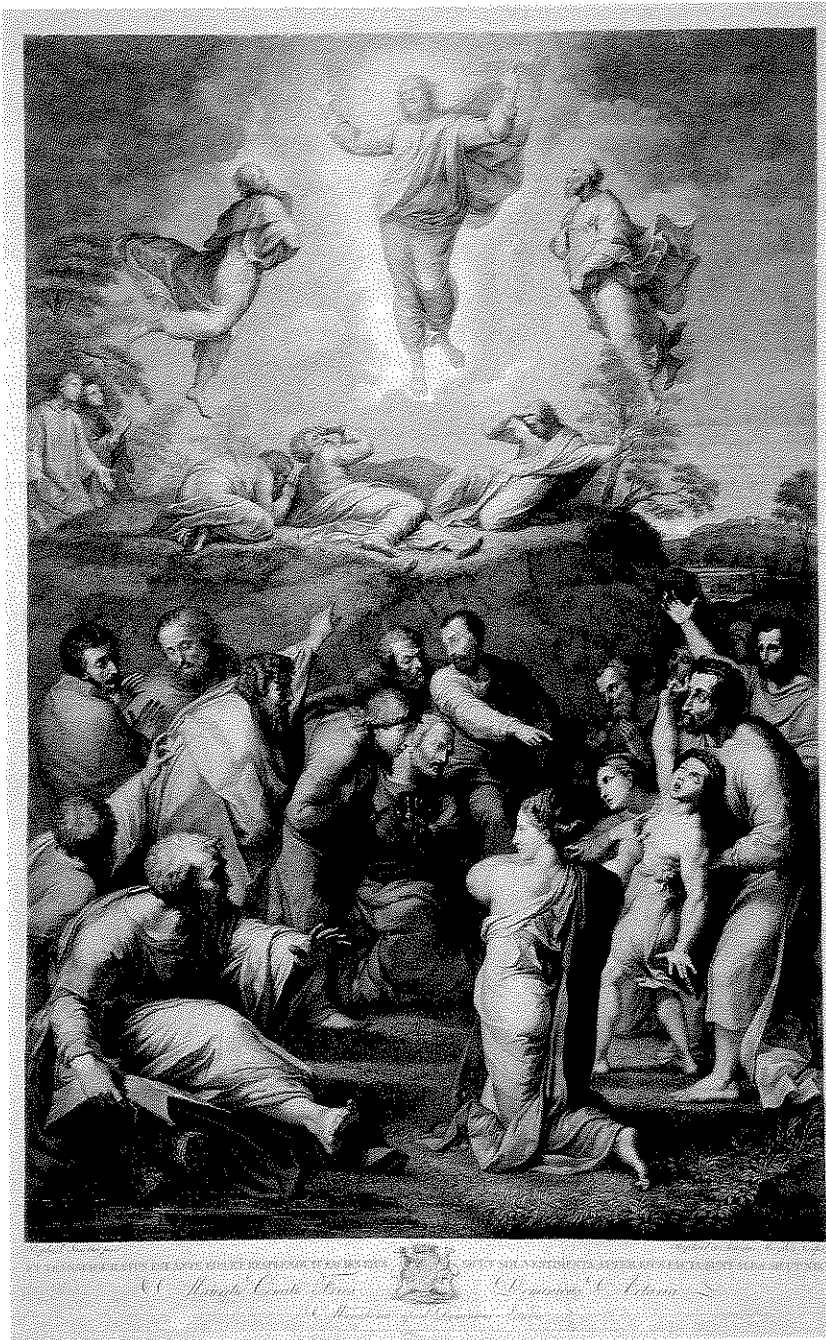
der Katholischen Akademie des Bistums Mainz und des

Lehrstuhls für Kunstgeschichte der Universität Trier

## Kunst und Konfession

Katholische Auftragswerke  
im Zeitalter der Glaubensspaltung  
1517–1563

Herausgegeben von  
Andreas Tacke



Raphael Morghen (1758–1833) und Antonio Morghen (1788–1853), Reproduktionsgraphik nach Raffaels „Transfiguration“; Radierung und Kupferstich, 79,9 × 49,5 cm; Trier, Graphische Sammlung der Universität Trier (Kunstgeschichte)

## Inhalt

Vorwort . . . . .	9
<i>Andreas Tacke</i>	
Einleitung in den Tagungsband mit Überlegungen zu dem neuen Forschungsfeld „Gegen die Reformation gerichtete Kunstwerke vor dem Tridentinum“ . . . . .	13
<i>Robert Suckale</i>	
Themen und Stil altgläubiger Bilder 1517–1547 . . . . .	34
<i>Christian Hecht</i>	
Gegen die Reformation – katholische Kunststiftungen in den ersten Jahrzehnten nach 1517 . . . . .	71
<i>Mateusz Kapustka</i>	
Bilder als bezeugende Körper. Zur scholastischen Bilderverteidigung <i>ex autoritate</i> im frühen 16. Jahrhundert . . . . .	97
<i>Birgit Ulrike Münch</i>	
Neue Märtyrer – alte Heilige. Das Martyrium im konfessionellen Diskurs: Zur theologischen Strategie einer bildkünstlerischen Leerstelle . . . . .	116
<i>Stefan Heinz</i>	
Vier Nägel, drei Sprachen und kein Rock. Das Grabmal Richards von Greiffenklau und die Beweisbarkeit von Reliquien . . . . .	144
<i>Kerstin Merkel</i>	
Das Bewährte bewahren – Bischof Gabriel von Eyb, Loy Hering und die Grabdenkmäler im Eichstätter Dom . . . . .	172
<i>Hans-Joachim Krause</i>	
Mariendienst und Jenseitsvorsorge. Das Marienretabel der halleschen Marktkirche in seinem ursprünglichen Kontext . . . . .	191
<i>Christoph Brachmann</i>	
Zeugnisse öffentlicher und privater Positionierung im Glaubensstreit: Die <i>Victoire contre les Lutheriens</i> von 1526 und das Stundenbuch von Herzog Antoine le Bon von 1533 . . . . .	241

<i>Christof Metzger</i>	
Die Reue nach dem Sturm: Re-Katholisierung durch Rekonstruktion . . . . .	267
<i>Christoph Jobst</i>	
Gegen die Reformation gerichtete katholische Architektur? Kirchenbau und Kirchenausstattung in Italien bis 1563 im Vergleich mit den ersten protestantischen Schlosskirchen in Deutschland . . . . .	295
<i>Damian Dombrowski</i>	
Raffaels Transfiguration – das erste Bild der Katholischen Reform? . . . . .	320
<i>Rolf Quednau</i>	
Rom bannt Luther	
Michelangelos Jüngstes Gericht im Lichte der konfessionellen Spaltung . . . . .	348
Summaries translated by Frankie Kann	
Résumés traduits par Jacqueline Rainaud	

## Vorwort

Der vorliegende Sammelband vereint die Vorträge der Mainzer Tagung „... damit Euch kein Vorwurf treffen kann“. Kunstwerke im Zeitalter der Glaubensspaltung 1517–1563“ der Katholischen Akademie des Bistums Mainz und des Lehrstuhls für Kunstgeschichte der Universität Trier, die vom 15. bis 17. Februar 2008 im Erbacher Hof gehalten wurden.

Die Wiege der Tagungsplanung steht in Halle an der Saale, genauer in der dortigen Moritzburg, die von Kardinal Albrecht von Brandenburg in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts vollendet wurde. Die Mauern beherbergen heute die Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt. Um im Bild zu bleiben, an der dortigen Wiege steht deren Museumsdirektorin Frau Dr. Katja Schneider. Denn anlässlich ihrer Ausstellung „Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen“ (9. September bis 26. November 2006), deren Schirmherr Karl Kardinal Lehmann war, habe ich während der Eröffnungsfeierlichkeiten Seiner Eminenz die Skizze zu einer Tagung umrissen, die – mit Albrecht von Brandenburg als Kronzeugen – jene katholischen Auftraggeber in den Focus nehmen sollte, die auch mittels der Bildenden Kunst Martin Luther in den Anfangsjahrzehnten der Glaubensspaltung zu trotzen suchten, jenem wortgewaltigen Vertreter der Neuen Lehre also, der von Anfang an die Kunst für seine Glaubensziele in die Pflicht nahm.

Mein Wunsch, eine kunstwissenschaftliche Tagung zu diesem Thema auszurichten, ist indes schon viel älter und weist ebenfalls eine Verbindung mit Mainz auf: Anlässlich der von Prof. Dr. Friedhelm Jürgensmeier ausgerichteten Albrecht von Brandenburg-Tagung im Jahre 1990 durfte ich als frisch promovierter Kunsthistoriker meine „Überlegungen zu gegen-reformatorischen Kunstwerken vor dem Tridentinum“ vortragen und in dem von ihm in den „Beiträgen zur Mainzer Kirchengeschichte“ herausgegebenen Sammelband publizieren. Als Exemplum diente mir die Ausstattung der Stiftskirche Kardinal Albrechts, die dieser ab den 1520er Jahren in Halle an der Saale realisierte. Immer wieder mal habe ich später Einzelaspekte dazu veröffentlicht, jedoch ergab sich bis zur Mainzer Tagung im Jahre 2008 nicht die Gelegenheit, das Thema einmal breiter ausgerichtet und mit Fachkolleginnen und -kollegen gemeinsam anzugehen.

Seine Eminenz Karl Kardinal Lehmann hat dies ermöglicht, indem er auf dem Hallenser Ausstellungsrundgang nicht nur die Idee aufgriff, sondern gleich die Akademie des Bistums Mainz als Tagungsort vorschlug. Ihm und deren Direktor, meinem Kollegen Prof. Dr. Peter Reifenberg, danke ich, dass sie das Vorhaben beförderten.

Die Tagung firmierte im Laufe ihrer Vorbereitungszeit unter zahlreichen Arbeits-